

**Steffen Rink**

Am Hasselhof 13 – 35041 Marburg  
Tel.: (06421) 931056 – (01577) 1528335  
steffen.rink@web.de

8. Juli 2009

## **Energie und Engagement auf die Zukunft richten**

### **Silke Tesch ist "out" und hat parteischädigendes Verhalten eingestanden**

### **Neues Verfahren nutzt allein dem politischen Gegner**

Am Dienstag wurde die Meldung verbreitet, dass der SPD Ortsverein Rauschenberg Widerspruch gegen die Entscheidung der Schiedskommission des Unterbezirks eingelegt hat, nach der die ehemalige Landtagsabgeordnete für ihr Verhalten im November 2008 mit einer Rüge bestraft wird. Dazu erklärt der Vorsitzende der Marburger SPD, Steffen Rink:

Auch in der Marburger SPD gibt es einigen Unmut über die Entscheidung der Schiedskommission gegenüber Silke Tesch, die als zu milde Strafe angesehen wird. Die Marburger SPD hält die Wiederaufnahme des Verfahrens trotzdem für falsch. Drei Gründe sind dafür maßgeblich:

- (1) Silke Tesch hat öffentlich eingestanden, dass sie sich im November 2008 parteischädigend verhalten hat. Diese Botschaft gilt mit der Annahme der Rüge durch Silke Tesch.
- (2) Die Marburger SPD ist sich mit vielen Genossinnen und Genossen in der Partei einig, dass Silke Tesch, Carmen Evertz und Jürgen Walter in Zukunft keine Funktionen in der SPD mehr ausüben können. Dafür bedarf es aber keines Schiedsspruchs der Parteigerichtsbarkeit. Es kommt auf die demokratischen Gremien der Partei an, diejenigen, die der Partei großen Schaden zugefügt haben, nicht wieder für Ämter und Mandate zu nominieren.
- (3) Die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Silke Tesch wird nichts daran ändern, dass der SPD die Chance, eine bessere Politik für Hessen zu gestalten, genommen wurde. Die aktuellen Vorgänge um Jürgen Walter zeigen, wie sehr der über Monate ausgetragene Konflikt die Vergangenheit immer wieder neu zum Thema macht. Jürgen Walter erhält eine Bühne zur Selbstinszenierung als Opfer und verbreitet in unverantwortlicher Weise Angriffe gegen die SPD. Das wollen wir in Marburg-Biedenkopf nicht auch erleben müssen, denn dies nutzt allein dem politischen Gegner.

In wenigen Wochen ist Bundestagswahl. Statt sich mit Debatten der Vergangenheit zu beschäftigen, muss die SPD alle Kraft aufwenden, die Menschen von ihren Konzepten für die Zukunft zu überzeugen. Deshalb muss das Thema Silke Tesch & Co. im Interesse der Partei sobald als möglich beendet werden, damit wir uns den eigentlichen Aufgaben zuwenden können, für die wir gewählt sind und Verantwortung tragen: Politik für die Menschen zu machen, Gerechtigkeit und Chancengleichheit herzustellen, nachhaltiges Wachstum auch in der Krise zu organisieren und die Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen zu erhalten. Dafür steht auch die Marburger SPD.

#### **Geschäftsstelle:**

Frankfurter Straße 47 – 35037 Marburg  
Tel.: (06421) 169900 – mail@spd-marburg.de – www.spd-marburg.de

